

Kirchengeschichte.

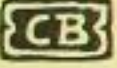
Kelch, Silber, vergoldet, 167 mm hoch, 102 mm Kelchweite, 126 mm Fußweite. Der Fuß ist sechspassig, der Knauf kugelig, mit Rankenverzierung zwischen den Roteln. Diese bez.: IHESVS.

Auf dem Fuße das sächsische Wappen, bez.:

V. G. G. | S G A G S .

S H S P W. Anno | 1632.

Auf den übrigen Rundungen: I. Ioh I Das Blvt | Iesv Christi usw.

Auf dem unteren Fußrande gemarkt: 

Patene, Silber, vergoldet, 145 mm im Durchmesser. Gemarkt mit demselben Zeichen.

Zwei Leuchter, Zinn, 565 mm hoch. Der Dreifuß ist mit Muscheln verziert, der Stiel reich profiliert, passicht behandelt und gedreht.

Innen im Fuße gemarkt: F. W. | FEIN | ZIN.

Auf dem Fuße bez.: J. bzw. E. L 1881. Wohl das Jahr der Stiftung der entweder aus dem 18. Jahrhundert stammenden oder nach solchen gegossenen Rokokoarbeiten.

Kruzifix, Holz, bemalt. Körper 36 cm hoch, auf einem einfachen, schwarzen Holzkreuz. Barocke Arbeit.

Kelch, Silber, vergoldet, 202 mm hoch, 87 mm oberer, 131 mm unterer Durchmesser. Der Fuß ist sechspassig, der Knauf birnförmig. 18. Jahrhundert. Ungemarkt.

Kelch, Silber, vergoldet (Fig. 238), 240 mm hoch, 99 mm Kelchweite, 155 mm Fußweite. Fuß rund, mit drei Ausbuchtungen. Auf dem Fuße in Kartuschen der heilige Nepomuk und zwei Bischöfe. Auf dem unteren Teil der



Fig. 238. Schirgiswalde, Katholische Kirche, Kelch.